



WWF zum G7-Gipfel

Standards und Lieferketten

Situation

Das Wohl der Menschheit hängt von stabilen Ökosystemen und ihren Dienstleistungen ab, von klarem und sauberem Wasser und stabilen Klimabedingungen sowie ertragreichen Böden als Quelle von Nahrung, Energie und Fasern (z. B. für die Baumwoll- und Papierherstellung). Angesichts des prognostizierten Bevölkerungswachstums müssen wir umgehend signifikante Schritte unternehmen, um den Druck auf das Klima und die natürlichen Ressourcen unseres Planeten zu verringern. Der Schutz der Umwelt und die verantwortungsbewusste Nutzung der natürlichen Ressourcen sind Grundvoraussetzungen für die weitere nachhaltige Entwicklung. Dies gilt für die ärmsten ländlichen Gebiete, die für die Sicherung ihres Lebensunterhaltes direkt von der Umwelt abhängig sind, genauso wie für die weltweit größten Städte, die immer anfälliger für Umweltgefahren wie Überflutungen oder Verschmutzung werden.

Vorschläge an die G7: Einrichtung nachhaltiger Lieferketten

Nachhaltige Lieferketten

Die G7 Staaten setzen sich in ihrer Abschlusserklärung dafür ein, dass Unternehmen für die Bereiche „kritische Mineralien“, „Textilien“ und „Agrarrohstoffe“ nachweislich ihrer Sorgfaltspflicht nachkommen, d. h. keine Rohstoffe einsetzen, die Menschenrechte verletzen und Ökosysteme zerstören.

Als Grundlage können folgende Empfehlungen herangezogen werden:

- **OECD Guidelines for Multinational Enterprises**
- **Kritische Mineralien:** OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and High-Risk Areas
- **Textilien:** Kriterien für verantwortliche Textilproduktion in Anlehnung an das deutsche „Bündnis für Nachhaltige Textilien“
- **Forstliche Rohstoffe:**
 - APEC (Asiatisch-Pazifische Wirtschaftsgemeinschaft) Guidance for Timber Procurement
 - The New York Declaration on Forests – Climate Summit 2014
- **Landwirtschaftliche Rohstoffe:**
 - FAO-OECD Guidance for Responsible Agriculture Supply Chains (Entwurf liegt vor)
 - CFS-RAI Principles for Responsible Investment in Agriculture and Food Systems developed by the Committee on World Food Security
 - VGGT Voluntary Guidelines on the Responsible Governance of Tenure of Land, Fisheries and Forests in the Context of National Food Security

Transparenz in Lieferketten

Die G7-Staaten setzen sich dafür ein, dass bestehende Instrumente genutzt bzw. implementiert werden, die eine nachweisliche Rückverfolgbarkeit der Produktions- und Warenströme ermöglichen. Hier können Multi-Stakeholder-Initiativen wie die Runden Tische für Palmöl, Soja, Zuckerrohr oder Holz als Beispiele genannt werden. Durch die Schaffung von Anreizmechanismen werden Unternehmen motiviert, transparente Lieferketten aufzubauen, d. h. konkrete Aussagen über die Herkunft der Rohstoffe sowie deren Verarbeitung entlang der Lieferkette treffen zu können.

Stärkung der nationalen Kontaktstellen

Die G7 Staaten setzen sich dafür ein, dass die nationalen Kontaktstellen sowohl personell als auch finanziell angemessen ausgestattet werden, und Stakeholder über die Beschwerdemöglichkeit informiert und besser eingebunden werden.

»

Ansprechpartnerin:

Martina Fleckenstein

Leiterin Landwirtschaft und Landnutzungswandel

WWF Deutschland

Direkt: +49 (30) 311 777 - 221

E-Mail: martina.fleckenstein@wwf.de